

# BAYERISCHER PHILOLOGENVERBAND

## Landesfachgruppe Geographie



LANDESVORSITZENDER: STD VOLKER HUNTEMANN  
MINNESÄNGERSTR. 4 · 91126 SCHWABACH · ☎ 09122/876412 · FAX: 09122/876556  
EMAIL: [VOLKER.HUNTEMANN@GMX.DE](mailto:VOLKER.HUNTEMANN@GMX.DE)

### Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 01. Oktober 2014 bis 30. September 2015

#### 1. Zur Situation des Faches und der Fachgruppe

1.1 Gem. den Informationen aus dem ISB kann festgestellt werden, dass sich das Fach Geographie weiterhin bei den Belegungszahlen in der Oberstufe großer Beliebtheit erfreut. Im zurückliegenden Schuljahr wählten 1611 Schülerinnen und Schüler Geographie als schriftliches Abiturprüfungsfach (+ 9,7 %). Zusätzlich legten 7.901 Schülerinnen und Schüler die mündliche Abiturprüfung in Geographie ab (+ 6,8 %). Diese Beliebtheit kann begründet werden einerseits durch die äußerst interessanten und ansprechenden Themen des Fachlehrplans, andererseits ist es ein Beweis für die gute Arbeit der Kolleg(inn)en vor Ort.

1.2 Wie in den Vorjahren muss auch dieses Mal wieder moniert werden, dass es in den Jahrgangsstufen 6 und 9 keinen Geographie-Unterricht gibt. Diese sowieso schon angespannte Situation wird nochmals gesteigert durch die „Musterstudentenafel Mittelstufe Plus“! Ein bereits auf ein Minimum seiner Möglichkeiten begrenztes Fach wird nochmals durchlöchert. Der eigentlich dringend notwendige durchgehende Unterricht in Unter- und Mittelstufe stellt sich nun wie folgt dar:

- Jahrgangsstufe 5: 2 Stunden
- Jahrgangsstufe 6: -----
- Jahrgangsstufe 7: 2 Stunden
- Jahrgangsstufe 8: -----
- Jahrgangsstufe 9: 2 Stunden
- Jahrgangsstufe 9+: -----
- Jahrgangsstufe 10: 2 Stunden

Die vom LehrplanPlus geforderte durchgängige Vermittlung von Kompetenzen ist bei dieser Anzahl von Jahrgangsstufenlöchern (der Vergleich zu einem Emmentaler Käse liegt fast auf der Hand) kaum möglich. Es gibt kein anderes Unterrichtsfach, das eine solche Benachteiligung hinnehmen muss. Dagegen wehrt sich die Fachgruppe Geographie. Als die Gymnasialzeit von 9 auf 8 Jahre verkürzt wurde, fiel der Unterrichtsstoff der Jahrgangsstufe 11 aus. Wenn nun ein Plusjahr wieder eingeführt wird, sollte die Geographie diese 2 Stunden wieder erhalten (z.B. zur verstärkten Durchführung von Projektarbeit). Natürlich wird von KM-Seite immer wieder die Stärkung der Kernfächer in diesem Plusjahr betont. Aber dieses darf nicht auf Kosten der geographischen Bildung gehen, denn die Kernfächer dürfen ja in diesem Plusjahr keine neuen und zusätzlichen Stoffbereiche aufnehmen, sondern nur den Stoff der Mittelstufe „dehnen“. Eine solch überproportionale Dehnung darf aber niemals auf Kosten der weiteren Amputation anderer Fächer gehen!

**Wir erwarten, dass eine vorausschauende Bildungspolitik dem Selbstverständnis des Faches Geographie als einer Brücke zwischen Natur- und Geisteswissenschaften Rechnung trägt!**

1.3 In Gesprächen mit Fachkolleg(inn)en in den Bezirken wird immer wieder beklagt, dass das Fach Geographie bei Natur & Technik nur sporadisch, teilweise auch gar nicht berücksichtigt wird. Deshalb möchte die Fachgruppe Geographie auch in diesem Bericht wieder darauf hinweisen, dass im Fach Natur und Technik bei dem Schwerpunkt „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ der Einsatz von Lehrkräften mit der Fakultas Geographie ausdrücklich vorgesehen ist, denn dort sind eine Vielzahl von echten geographischen Inhalten verankert. In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich auf den Punkt „Einsatz von Studienreferendarinnen und Studienreferendaren in Natur und Technik“ im Kontaktbriefplus 2014 aus dem ISB hingewiesen.

## **2. Tätigkeit des Landesvorsitzenden**

2.1 Intensiver Gedankenaustausch zu fachpolitischen und fachlichen Fragen (persönlich/telefonisch/brieflich) mit dem Kultusministerium (u.a. Ltd. MR Präbst), mit verschiedenen Fachreferenten und deren Mitarbeitern in der Gymnasialabteilung des Ministeriums (StR' Skura, OStR Kirchmeir) sowie ebenfalls mit diversen Vertretern des ISB (u.a. StR Marx) und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (u.a. Frau Mederle); intensive Kooperation zwischen der Fachgruppe Geographie und der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), dem Verband Deutscher Schulgeographen (Gesamtverband und LV Bayern), dem Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik, mehreren Teilverbänden der Deutschen Gesellschaft für Geographie und diversen anderen Verbänden und Institutionen (z.B. Jugend forscht, BundesUmweltWettbewerb).

2.2 Koordinations- und Informationstätigkeit für die Bezirke (z.B. bei der Durchführung der Wettbewerbe „Schüler experimentieren“, „Jugend forscht“, „BundesUmweltWettbewerb“, DierckeWissen, Diercke iGeo); Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen und Fachtagungen; regelmäßiger Kontakt zur KTB in Windischeschenbach/Oberpfalz, zum DLR\_School\_Lab Oberpfaffenhofen und zum Rieskrater-Museum in Nördlingen als außerschulische Lernorte; Vorbereitung der Jahrestagung in Füssen – Bad Faulenbach.

2.3 Mitarbeit im Bildungsbeirat des Bayerischen Philologenverbandes: u.a. Erarbeitung von Stellungnahmen und Vorschlägen zu bildungspolitischen Sachverhalten (z.B. Stellungnahmen zum Entwurf des LehrplansPlus) mit den neuen Bildungsstrukturen sowie Unterstützung von Schülerwettbewerben.

2.4 Beratung und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Fachfragen (z.B. Klärung von Rechtsproblemen bei Leistungserhebungen und der Umsetzung der Lehrpläne), Beratung bei der Umsetzung in unterrichtspraktischen Angelegenheiten und bei der Durchführung von Exkursionen, Empfehlung von außerschulischen Lernorten.

2.5 Kontaktaufnahme und Kooperation mit verschiedenen Universitäten (u.a. Erlangen, Bayreuth, Eichstätt), mit Ministerialbeauftragten und diversen Institutionen und Einrichtungen, auch im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung.

2.6 Teilnahme an folgenden Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung:

- Leitung eines Workshops beim Bayerischen Landes-Schulgeographentag in Garmisch-Partenkirchen 2014
- Jurorentätigkeit beim Bundesfinale Jugend forscht in Ludwigshafen 2015
- Jahrestreffen der Landesbeauftragten im BundesUmweltWettbewerb in Göttingen 2015
- Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Verbands Deutscher Schulgeographen (VDSG), Dr. Frank-M. Czapek
- Teilnahme am Deutschen Kongress für Geographie in Berlin 2015

### **3. Aktivitäten in den einzelnen Regierungsbezirken**

3.1 V. Huntemann ist Fachreferent für geographische Schülerwettbewerbe im Verband Deutscher Schulgeographen. In dieser Funktion überreichte er beim Bundesfinale „Jugend forscht“ die Sonderpreise Geographie. Weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe Geographie sind auf Landes- und Regionalebene als Juroren für Jugend forscht tätig; zudem sind viele von ihnen auch im Verband Deutscher Schulgeographen (LV Bayern) engagiert; z.B. bei der Planung und Durchführung des 16. Landes-Schulgeographentags in Garmisch-Partenkirchen 2014. V. Huntemann ist zudem bayerischer Landesbeauftragter für den BundesUmweltWettbewerb (alle Schularten). J. Göller hat intensiv am Service-Paket zum LehrplanPlus mitgearbeitet.

3.2 In den einzelnen Bezirken fanden diverse Veranstaltungen statt, über die teilweise in der Verbandszeitschrift berichtet wurde. Allerdings erreichten die Exkursionen nicht mehr das vor Einführung des G8 übliche Maß. Ferner werden Vortragsreihen in Kooperation mit den Geographischen Gesellschaften in Würzburg und München angeboten und das Projekt „Welt der Unternehmen im Geographieunterricht“ (Niederbayern) wurde weiterentwickelt.

3.3 In nahezu allen Bezirken gestaltete sich die Zusammenarbeit der Fachgruppe mit der Regionalen Lehrerfortbildung und/oder mit der regionalen Universität (z.B. Würzburg, Erlangen, Bayreuth, Regensburg, München, Passau) erfolgreich. Im Bezirk Unterfranken besteht zudem seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit der Geographischen Gesellschaft Würzburg. Hingewiesen werden soll auch auf die seit vielen Jahren erfolgreiche gemeinsame Durchführung (FG Geographie Mittelfranken / Geographisches Institut der Universität Erlangen) der Ideenbörse Geographie jeweils Anfang Oktober.

3.4 Im Berichtszeitraum versuchten die Bezirksfachgruppenleiter wieder besonderen Wert zu legen auf die Betonung der Arbeit mit neuen Medien und die Anwendung innovativer Arbeitsmethoden. Beispielhaft hierfür ist weiterhin das vom Kollegen J. Patzke (Niederbayern) in Kooperation mit MTU Aero Engines entwickelte Unterrichtsmaterial „Globaler Wandel am Beispiel der Luftfahrt – Klima, Ressourcen, Globalisierung und Demographie“.

3.5 Zudem wurde in den einzelnen Bezirken ein reger Gedanken- und Ideenaustausch sowohl mit den Kolleg(inn)en (z.B. Geographie-Stammtische in der Oberpfalz) als auch mit außerschulischen Ansprechpartnern (z.B. MTU Aero Engines, BMW Group und Zwiesel Kristallglas in Niederbayern und der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg in Mittelfranken) gepflegt.